

Verbundkatalog Kalliope

Hofmann, Kurt
Leipzig, 1919-09-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

DR. JUR.
EMIL CURT HOFMANN
H/Fi. LEIPZIG
KÖNIG JOHANNSTR. 19
TEL. 12376

LEIPZIG DEN 22. September 19.

Herrn

W a l d e m a r B o n s e l s ,

A m b a c h / a. Starnbergersee
.....

Sehr geehrter Herr Bonsels!

Haben Sie verbindlichsten Dank für Ihre liebenswürdige
Zuschrift vom 20. September ds. J. Es hat mir sehr grosse Freude
gemacht, von Ihnen zu hören, dass Sie bereits an der Arbeit sind.
Da Sie am 15. Oktober in Dresden sind, lässt sich ja erfreulicher
Weise eine Zusammenkunft menschlicher Voraussicht nach auf alle
Fälle ermöglichen. Herr Hofrat Weber hat mich beauftragt, Sie herz-
lichst einzuladen, doch anlässlich Ihrer Anwesenheit in Dresden
nach Leipzig zu kommen. Sollte Ihnen das nicht möglich sein, bin
ich natürlich gern bereit, nach Dresden hinüber zu fahren. Vielleicht
führt Sie aber Ihr Weg so wie so über Leipzig. Bis dahin wird
wohl wahrscheinlich auch das Manuskript schon greifbare Formen an-
genommen haben. Vielleicht ist es Ihnen nicht unlieb, wenn ich
Ihnen nochmals den Umfang unserer Bücher mitteile; ich weiss nicht,
ob ich dies bei unserem Gespräch damals erwähnt habe.

5½ Bogen Umfang, also etwa 90 Seiten zu 30 Zeilen,
mit etwa 420 Silben darauf.

Ich gebe mich also der Hoffnung hin, sehr geehrter
Herr Bonsels, dass wir uns recht bald wiedersehen und bleibe mit
den besten Empfehlungen für heute

Ihr sehr ergebener

